

# RS Vfgh 2022/9/19 V183/2021 (V183/2021-14)

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 19.09.2022

## Index

16/01 Medien, Presseförderung

### Norm

B-VG Art139 Abs1 Z1

EMRK Art10

StGG Art13

MedienG §48

PlakatierungsV der BH Deutschlandsberg vom 17.04.1999 betreffend das Anschlagen und Aushängen von Druckwerken an öffentlichen Orten §1

VfGG §7 Abs2

1. B-VG Art. 139 heute
  2. B-VG Art. 139 gültig ab 01.01.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 114/2013
  3. B-VG Art. 139 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
  4. B-VG Art. 139 gültig von 01.01.2004 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003
  5. B-VG Art. 139 gültig von 30.11.1996 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 659/1996
  6. B-VG Art. 139 gültig von 01.01.1991 bis 29.11.1996 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 685/1988
  7. B-VG Art. 139 gültig von 01.07.1976 bis 31.12.1990 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 302/1975
  8. B-VG Art. 139 gültig von 21.07.1962 bis 30.06.1976 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 205/1962
  9. B-VG Art. 139 gültig von 19.12.1945 bis 20.07.1962 zuletzt geändert durch StGBI. Nr. 4/1945
  10. B-VG Art. 139 gültig von 03.01.1930 bis 30.06.1934
- 
1. EMRK Art. 10 heute
  2. EMRK Art. 10 gültig ab 01.11.1998 zuletzt geändert durch BGBl. III Nr. 30/1998
  3. EMRK Art. 10 gültig von 03.09.1958 bis 31.10.1998
- 
1. StGG Art. 13 heute
  2. StGG Art. 13 gültig ab 23.12.1867
- 
1. MedienG § 48 heute
  2. MedienG § 48 gültig ab 01.09.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 50/2012
  3. MedienG § 48 gültig von 01.01.1982 bis 31.08.2012
- 
1. VfGG § 7 heute
  2. VfGG § 7 gültig ab 22.03.2020 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 16/2020
  3. VfGG § 7 gültig von 01.01.2015 bis 21.03.2020 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 101/2014

4. VfGG § 7 gültig von 01.01.2015 bis 31.12.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 92/2014
5. VfGG § 7 gültig von 01.03.2013 bis 31.12.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
6. VfGG § 7 gültig von 01.07.2008 bis 28.02.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
7. VfGG § 7 gültig von 01.01.2004 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003
8. VfGG § 7 gültig von 01.10.2002 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 123/2002
9. VfGG § 7 gültig von 01.01.1991 bis 30.09.2002 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 329/1990
10. VfGG § 7 gültig von 01.07.1976 bis 31.12.1990 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 311/1976

### **Leitsatz**

Gesetzwidrigkeit einer Ordnungsbestimmung eines Steiermärkischen Bezirkshauptmannschaft betreffend das Anschlag und Aushängen von Druckwerken an öffentlichen Orten mangels Angabe der für das "freie" Anschlag zur Verfügung stehenden Flächen; Verstoß der weitreichenden Einschränkung der Plakatierfreiheit ohne Durchführung einer nachvollziehbaren Interessenabwägung gegen die Meinungsäußerungsfreiheit

### **Rechtssatz**

Aufhebung des §1 Abs1 und Abs2 der Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Deutschlandsberg (BH) vom 17.04.1999 betreffend das Anschlag und Aushängen von Druckwerken an öffentlichen Orten, ZS.268/1999 (Antrag des Landesverwaltungsgerichtes Steiermark - LVwG).

Der VfGH bezweifelt nicht, dass die durch die angefochtene Verordnung erfolgte Beschränkung der Plakatierfreiheit dem Schutz eines legitimen Zieles dient: Nach seiner stRsp sind Interessen des Ortsbild-, Natur- und Umweltschutzes taugliche öffentliche Interessen, die Einschränkungen der Meinungsäußerungsfreiheit im Sinne des Art10 Abs2 EMRK rechtfertigen können.

Die angefochtenen Regelungen der Verordnung führen nach dem im Verfahren vor dem VfGH nicht widerlegten Vorbringen des LVwG - wonach den Ordnungsakten nicht zu entnehmen sei, wie viele Flächen für das "freie" Anschlag von Druckwerken zur Verfügung stünden - zu einem weitreichenden Plakatierungsverbot. Zwar existieren laut dem im Verfahren vor dem LVwG übermittelten Schreiben der Gemeinde Wies sechs Standorte für die Aufstellung von Plakatständern; nähere Angaben dazu und eine Darlegung der der Verordnungserlassung vorangegangenen Abwägungen zu den tatsächlich zur Verfügung stehenden Flächen durch die ordnungserlassende Behörde erfolgten aber im Verfahren vor dem VfGH nicht.

Damit überschreiten die in Prüfung gezogenen Bestimmungen der Verordnung die gesetzliche Grundlage des§48 MedienG, denn eine derart weitreichende Einschränkung der grundrechtlich gewährleisteten Plakatierfreiheit ist ohne nachvollziehbare Abwägung einerseits des Interesses des Einzelnen auf freie Äußerung und andererseits der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung sowie der Verfolgung umweltschutzrechtlicher und abfallwirtschaftlicher Ziele - die den Ordnungsunterlagen zum Teil zu entnehmen sind - nicht adäquat und sohin unverhältnismäßig.

### **Entscheidungstexte**

- V183/2021 (V183/2021-14)  
Entscheidungstext VfGH Erkenntnis 19.09.2022 V183/2021 (V183/2021-14)

### **Schlagworte**

Medienrecht, Auslegung verfassungskonforme, Meinungsäußerungsfreiheit, Plakatierungsverordnung, Verordnungserlassung, Verbreitungsbeschränkung, Ortsbildschutz, Naturschutz, Umweltschutz, VfGH / Gerichtsantrag, Werbung

### **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VFGH:2022:V183.2021

### **Zuletzt aktualisiert am**

14.10.2022

**Quelle:** Verfassungsgerichtshof VfGH, <http://www.vfgh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)